

NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung am 29.10.2013

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Einbringung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 mit allen Anlagen
3. Bestimmung des Tags der Wahl und Stichwahl eines neuen Bürgermeisters / einer neuen Bürgermeisterin gem. § 42 KWG
4. Beratung und ggf. Beschluss über die Ausführung der Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Mit Begrüßung der als Zuhörerinnen und Zuhörer anwesenden Personen sowie der Mitglieder der beiden Gemeindegremien, insbesondere aber mit einem Gruß an die erstmals in Vertretung des Bürgermeisters teilnehmende 1. Beigeordnete, Frau Hildegund Theis, eröffnete Herr Scholl, Vorsitzender der Gemeindevertretung, die 17. Zusammenkunft der Gemeindevertretung in der laufenden Wahlperiode.

Sodann stellte er fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei. Ebenso festgestellt wurde – bei 21 anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern – auch die Beschlussfähigkeit der Vertretungskörperschaft. Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden keine vorgetragen.

1. a) Bericht des Vorsitzenden

- 1a1) Niederschrift der letzten Sitzung
Innerhalb der gem. Geschäftsordnung hierfür vorgesehenen Frist, sind keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 01.07.2013 erhoben worden. Diese gilt damit als angenommen.
- 1a2) Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeit
Den insgesamt sechs Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie dem Beigeordneten, die seit der letzten Sitzung ihren Geburtstag feiern konnten, wünschte der Vorsitzende – unter namentlicher Benennung der einzelnen Personen – nachträglich alles Gute. Ebenso beglückwünschte er einen Gemeindevertreter zur zwischenzeitlichen Vermählung.

- 1a3) Lehrgänge des Freiherr-vom-Stein-Instituts
Auf die seitens des Freiherr-vom-Stein-Instituts innerhalb des Zeitraums Januar bis April 2014 vorgesehenen Frühjahrslehrgänge, wies der 1. Vorsitzende als ein für Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter interessantes Angebot hin.
- 1a4) Neuauflage: Grundzüge des Gemeindehaushaltsrechts
Des Weiteren wies der 1. Vorsitzende darauf hin, dass der Hessische Städte- und Gemeindebund eine Neuauflage der Informationsschrift „Grundzüge des Gemeindehaushaltsrechts“ herauszugeben beabsichtige. Eine Bestellung für sämtliche Mitglieder der Gemeindegremien werde durch die Gemeindeverwaltung vorgenommen.
- 1a5) Anschreiben des Vereins „Region Lahn-Dill-Bergland e.V.“
Wie der Verein „Region Lahn-Dill-Bergland e.V.“ in einem Anschreiben an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung mitgeteilt habe, laufe die Förderperiode des EU-Leader-Programms demnächst aus. Der Verein beabsichtige daher, sich der Gemeinde Dietzhölztal mit seinen zu einer erneuten Bewerbung vorgesehenen Projekten – im Rahmen einer Informationsveranstaltung – vorzustellen.
- 1a6) Verabschiedung des Herrn Stephan Aurand als Bürgermeister
Abschließend machte der 1. Vorsitzende nochmals auf die am 15.11.2013 stattfindende Veranstaltung zur Verabschiedung des bis zum 31.10.2013 als Bürgermeister der Gemeinde Dietzhölztal tätigen Herrn Stephan Aurand aufmerksam. Zu der allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie den Beigeordneten diesbezüglich vorliegenden Einladung in das Rudolf-Loh-Center stellte er fest, dass diese ferner auch den jeweiligen Lebenspartnerinnen und -partnern gelte.

1. b) Bericht des Gemeindevorstandes

- 1b1) Wilhelmswarte – Herstellung Stromanschluss
Im Rahmen ihrer Berichterstattung führte die 1. Beigeordnete zunächst an, dass die Wilhelmswarte nunmehr über einen Stromanschluss verfüge. Im Nachgang zur Errichtung des benachbarten Digitalfunkmastes, habe sich – in Abstimmung mit der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) – eine Umsetzung dieser Neuerung kostengünstig realisieren lassen.
- 1b2) Ausstattung der Feuerwehrfahrzeuge mit Digitalfunk
Unter Bezugnahme auf einen Beschluss des Gemeindevorstandes vom 07.10.2013, berichtete die 1. Beigeordnete sodann, dass die einer Ausstattung sämtlicher Feuerwehrfahrzeuge mit digitalen Endgeräten dienenden Montagearbeiten an das Unternehmen Blickle & Scherer Kommunikationstechnik GmbH & Co. KG vergeben worden seien. Da die Geräte selbst ebenso bereits vorhanden seien, könne dem Erfordernis eines relativ zeitnahen Abschlusses der Maßnahme somit Rechnung getragen werden.
- 1b3) Kooperation im Energie- und Klimaschutzkonzept des Lahn-Dill-Kreises
Ferner wurde mitgeteilt, dass der Lahn-Dill-Kreis ein Konzept aufgelegt habe, welches Möglichkeiten einer Umsetzung konkreter Maßnahmen des Energie- und Klimaschutzes in privaten Haushaltungen, gewerblichen Betrieben und kommunalen Liegenschaften aufzeigen soll. Mit Abschluss

eines darauf bezogenen Kooperationsvertrags, sei die Gemeinde Dietzhölztal der Initiative ebenfalls beigetreten. Ein über die umfangreichen Fördermittel des Bundes hinausgehender Finanzierungsbedarf des Projekts, werde ausschließlich durch den Lahn-Dill-Kreis gedeckt.

- 1b4) Ufermauer Dietzhölze – Fertigstellung des 2. Sanierungsabschnitts
Die Instandsetzung der den Bachlauf der Dietzhölze im OT Rittershausen säumenden Stützmauer habe vor einigen Wochen nunmehr auch in ihrem 2. Sanierungsabschnitt abgeschlossen werden können. Zur Sanierung des bis dato noch unbearbeiteten Mittelteils – im Bereich der Kirche – bedürfe es der neuerlichen Ausschreibung.
- 1b5) Tierheim Dillenburg - Zuschusssituation
Im Hinblick auf eine Verbesserung der finanziellen Situation des Tierschutzvereins Dillenburg und Umgebung e.V., sei nunmehr eine vertragliche Anpassung des von der Gemeinde Dietzhölztal pauschal abzugeltdenden Aufwendersatzes vorgenommen worden. Mit rückwirkender Geltung zum 01.01.2013, sei demnach eine jährliche Zahlung in Höhe von 0,60 EURO je Einwohner vorgesehen.
- 1b6) FWGH u. DGH Mandeln (alt) – Neugestaltung der Innenräume
Wie die 1. Beigeordnete überdies berichtete, seien die im Eingangsbereich des Dorfgemeinschaftshauses Mandeln (alt) vorhandenen sowie auch die dem Feuerwehrgerätehaus zugehörigen Sanitrräume komplett erneuert worden. Mit diesen in Eigenleistung durchgeführten Arbeiten, habe gleichzeitig eine räumliche Trennung der beiden Nutzungseinheiten erreicht werden können. Die Schaffung einer geeigneten Damenumkleide hingegen, stehe derzeit noch aus.

Nachfragen zum Bericht der 1. Beigeordneten wurden nicht gestellt.

2. Einbringung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 mit allen Anlagen

Unter Hinweis auf die in § 98 der Hessischen Gemeindeordnung niedergelegten Voraussetzungen ihres Erlasses, legte die 1. Beigeordnete, Frau Hildegund Theis, der Gemeindevertretung den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung des Haushaltsjahres 2013 mit sämtlichen Anlagen zum Zwecke der Beratung und Beschlussfassung vor.

In Anlehnung an den Vorbericht des durch den Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 07.10.2013 festgestellten und mit einer Beschlussempfehlung versehenen Zahlenwerks, ließ sie ihren einleitenden Worten zudem umfangliche Erläuterungen folgen.

Nahezu ausschließlich veranlasst durch erhebliche Gewerbesteuernachzahlungen, weise der Nachtragsetat in den Erträgen des Gesamtergebnisplans demnach eine Erhöhung von insgesamt 10.805.839,00 EURO aus. Gegenüber dem bislang veranschlagten Ansatz, steige der Gesamtbetrag der Aufwendungen unterdessen um 8.848.748,00; dies insbesondere aufgrund einer um 2.337.000,00 EURO gestiegenen Gewerbesteuerumlage sowie einer erhöhten Zuführung zu den Rückstellungen für den Finanzausgleich (6 Mio. EURO). Im Saldo schließe der Ergebnishaushalt somit nunmehr mit einem Überschuss in Höhe von 2.043.608,00 EURO ab.

Kreditaufnahmen seien in der 1. Nachtragshaushaltssatzung nicht mehr vorgesehen, so dass sich der entsprechende Ansatz innerhalb des Finanzhaushalts um die hierfür

vormals veranschlagten 306.900,00 EURO vermindere. Verpflichtungsermächtigungen seien ebenfalls nicht zu veranschlagen gewesen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite könne von bislang 8 Mio. EURO, auf nunmehr 5 Mio. EURO erheblich reduziert werden. Zudem sei es möglich gewesen, die bislang aufgenommenen Kassenkredite in Höhe 6.400.000,00 EURO vollständig abzulösen. Gegenüber den ursprünglichen Ansätzen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (2.278.600,00 EURO) sowie dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (501.000,00 EURO) hätten sich keine Änderungen ergeben.

Hingewiesen wurde aber auf eine sich im Gefolge der stark gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen verändernde Umlagesituation. Denn während im Verlauf des Haushaltsjahres 2013 insgesamt kein nennenswerter Anstieg der Kreis- und Schulumlage insgesamt festzustellen gewesen sei, werde sich deren Berechnungsgrundlage und damit die in den kommenden Jahren zu zahlenden Umlagebeträge selbst deutlich erhöhen. Durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 6 Mio. EURO, solle die hinsichtlich dieser Verbindlichkeiten bereits absehbare Entwicklung zumindest abgemildert werden.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sei eine Erhöhung um 114.600,00 EURO, auf nunmehr 261.200,00 EURO zu verzeichnen. Ebenfalls aufgeführt wurden auch die wesentlichen Änderungen bei den Ausgabeansätzen, die die sich um insgesamt 221.700,00 EURO, auf nunmehr 618.200,00 EURO erhöht hätten.

Da die in den Haushaltsjahren 2010 bis 2012 genehmigten Investitionskredite in Höhe von insgesamt 5.841.300,00 EURO bislang kaum in Anspruch genommen worden seien, zeichne sich hinsichtlich der Schulden eine positive Entwicklung ab. Denn nachdem nunmehr auch in 2013 auf eine weitere Kreditaufnahme habe verzichtet werden können, betrage der Stand der Verbindlichkeiten am Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich 2.746.000,00 EURO (Stand im Vorjahr: 2.889.626,06 EURO).

3. Bestimmung des Tags der Wahl und Stichwahl eines neuen Bürgermeisters / einer neuen Bürgermeisterin gem. § 42 KWG

Einleitend wies der Vorsitzende zunächst auf eine allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern als Vorlage zugegangene Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes hin, wonach als Tag der Wahl einer neuen Bürgermeisterin oder eines neuen Bürgermeisters der 09.02.2014 sowie als Stichwahltermin der 23.02.2014 vorgeschlagen werde.

Seitens des Haupt- und Finanzausschusses, so dessen Vorsitzender Kreck in seiner Berichterstattung über die am 21.10.2013 diesbezüglich erfolgte Beratung, sei die Terminierung einstimmig befürwortet worden.

Mit ihrem abschließenden, auf Grundlage des § 42 des Hess. Kommunalwahlgesetzes (KWG) zu treffenden Beschluss, bestimmte die Gemeindevertretung sodann – gleichfalls einstimmig – den 09.02.2014 zum Tag der Direktwahl einer neuen Bürgermeisterin oder eines neuen Bürgermeisters sowie den 23.02.2014 zum Tag einer evtl. notwendig werdenden Stichwahl.

4. Beratung und ggf. Beschluss über die Ausführung der Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken

Nachdem der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt mit Hinweis auf die am 21.10.2013 diesbezüglich erfolgte Informationsveranstaltung aufgerufen hatte, stellte der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Kreck, das bisherige Verfahren und den gegenwärtigen Sachstand in Bezug auf die Planungen zur Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken nochmals ausführlich dar.

Da den Ergebnissen der durchgeführten Voruntersuchungen zufolge ein erheblicher Investitionsaufwand vonnöten sei – Tennenplatz ca. 580.000,00 EURO, Spielfeld mit Kunststoffrasen rund 620.000,00 EURO –, sei in Abstimmung mit den anlässlich der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses anwesenden Vertretern des SSV Steinbrücken vereinbart worden, dass der Verein eine zusätzliche und in den Summen ggf. veränderte Kostenermittlung nochmals zeitnah erarbeiten solle.

Da sich mit den Resultaten dessen sodann eine aus den Gremien heraus neu zu bildende Arbeitsgruppe beschäftigen werde, sei eine nähere Befassung der Gemeindevertretung insgesamt zunächst entbehrlich und vermutlich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Haushaltsberatungen abschließend erforderlich.

Ungeachtet auch der gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Standortwahl, werde das Erfordernis eines zweiten, zeitgemäßen Anforderungen entsprechenden Fußballplatzes hingegen von der Vertretungskörperschaft generell anerkannt und solle infolge dessen auch eine finanzielle Begleitung durch die Gemeinde Dietzhölztal erfahren.

Stellvertretend für den unter seinem Vorsitz am 22.10.2013 mit der Angelegenheit befassten Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften, schloss sich Herr Kaufmann den Ausführungen an.

Nachdem sich der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales in seiner Sitzung am 23.10.2013 ebenfalls eingehend mit der Thematik befasst hatte, stellte die Ausschussvorsitzende Holighaus ergänzend einige Beratungsgegenstände vor, welche an die neue Arbeitsgruppe zu verweisen seien. Demnach müsse einer Entscheidung über die maximale Höhe der zu gewährenden Fördermittel ein realistischer Kostenvoranschlag sowie ein ausführliches Finanzierungskonzept des Vereins zugrunde liegen. Gleichzeitig solle die Platzpflege dem Verein auf vertraglicher Basis übertragen und dies – im Wege der Gleichbehandlung – auch auf das Burbachstadion mit der dortigen SG Dietzhölztal ausgedehnt werden. Ferner solle die Verwaltung auch die örtlichen Gegebenheiten am Hammerweiher und den damit in Zusammenhang stehenden kostenmäßigen Aufwand ermitteln.

Angesichts der von Dritter Seite in Aussicht gestellten Fördergelder merkte Gemeindevertreter Kreck nachfolgend an, dass der SSV Steinbrücken im weiteren Verfahren als Bauherr auftreten müsse und im Rahmen der Beantragungen zugleich die Gesamtfinanzierung der Sanierungsmaßnahme darzulegen habe. In den gemeinsamen Beratungen sei daher eine für beide Seiten auskömmliche Lösung anzustreben.

Auf Nachfrage des Gemeindevertreters berichtete sodann die 1. Beigeordnete, dass es sich bei dem Standort Hammerweiher um ein in ökologischer Hinsicht sensibles und mit Ausgleichsflächen versehenes Gebiet handele. Die generelle Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens sei daher nicht gesichert. Unabhängig davon, lägen derzeit noch keine Zahlen über die Kosten einer entsprechenden Umsetzung vor.

Fraktionsvorsitzende Benner wies zudem auf das Erfordernis einer Konkretisierung der durch den Sportverein aufzubringenden Eigenleistungen hin. Unter der Prämisse einer ortsteilübergreifenden Jugendarbeit, sei durch den Verein darüber hinaus ein Konzept über die gemeinschaftliche Nutzung der Sportstätte in die Arbeitsgruppe einzubringen.

Abschließend nahm Herr Scholl das vorab gesagte nochmals zum Anlass, auf die Besetzung der im allgemeinen Konsens zu bildenden informellen Arbeitsgruppe hinzuweisen, welcher die Fraktionsvorsitzenden, die Vorsitzenden der Ausschüsse, der Vorsitzende der Gemeindevertretung selbst sowie die 1. Beigeordnete angehören sollen. Hinzu kämen des Weiteren noch einige Vorstandsmitglieder des SSV Steinbrücken.

Ein erstes Treffen der den gemeindlichen Gremien zugehörigen Mitglieder der Arbeitsgruppe solle im unmittelbaren Anschluss an die laufende Sitzung stattfinden.

5. Grundstücksangelegenheiten

6. Verschiedenes

a) Situation Herbstmarkt

Bezüglich des traditionell am letzten Wochenende im Oktober eines Jahres stattfindenden Herbstmarktes erfragte der Gemeindevertreter Simon Braun, ob den zu dieser Jahreszeit oftmals vorherrschenden Schlechtwetterlagen ggf. mit einer Terminverschiebung begegnet werden könne. Wie die 1. Beigeordnete hierzu anmerkte, seien derartige Veränderungen seitens des Gemeindevorstands bislang nicht in Erwägung gezogen worden. Ebenso äußerte sich Gemeindevertreter Kreck dahingehend, dass ein anderer Zeitpunkt für die Durchführung des Marktes wohl kaum zu finden sein werde. Abgesehen von Witterungseinflüssen, sei hinsichtlich der Attraktivität des Marktes letztlich aber bereits eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

b) Div. Einmündungsbereiche entlang der Oranienstraße

Mit Hinweis auf die örtlichen Gegebenheiten, welche bei Abbiegevorgängen aus der Friedrichstraße und der Pfarrstraße (hier: obere Ausfahrt) eine nur unzureichende Einsichtnahme in den Verlauf der Oranienstraße hinein zulassen würden, regte Gemeindevertreter Braun die dortige Anbringung von Verkehrsspiegeln an.

Gemeindevertreter Pfeifer griff dies auf, indem er darum ersuchte, die Einfahrten der beiden Parkflächen am Marktplatz gleichfalls mit derartigen Einrichtungen zu versehen.

c) Sachstand Bürgerbus

In Angelegenheiten des derzeit noch nicht zu Ende geführten Verfahrens hinsichtlich einer Entscheidung über die Einrichtung eines Bürgerbusses, bat Gemeindevertreter Kreck die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales darum, im Rahmen einer der nächsten Sitzungen einen aktuellen Sachstandsbericht abzugeben.

Gemeindevertreterin Holighaus stellte einen solchen daraufhin für die nächste Sitzung des Ausschusses in Aussicht, verwies vorab aber bereits auf die geringe Beteiligung an der einstmals durchgeführten Bürgerbefragung.

d) Flurbereinigungsverfahren

Eine Nachfrage des Gemeindevertreters Pfeifer hinsichtlich des aktuellen Sachstands bezüglich der mit Beschluss vom 12.12.2012 eingeleiteten Flurbereinigungsverfahren wurde dahingehend beantwortet, dass sich – über die Hinzuziehung der Flurstücke des Burbachtals hinaus – derzeit keine weiteren, der Gemeindeverwaltung bekannt gewordenen Neuerungen ergeben hätten.

Auf Nachfrage erfolgten überdies keine weiteren Wortmeldungen mehr, so dass der Vorsitzende die Sitzung schloss.

Schriftführer

Vorsitzender